

Obergass Bücher GmbH
Obergasse 2a
CH-8400 Winterthur
Telefon 052 213 26 62
Fax 052 213 96 45
info@obergassbuecher.ch
www.obergassbuecher.ch

Öffnungszeiten

Montag, 13.30–18.30 Uhr
Dienstag bis Freitag, 8.00–18.30 Uhr
Samstag, 08.00–16.00 Uhr

Literatur vom Feinsten!



Graham Swift, Ein Festtag
dtv, 144 Seiten, Fr. 24.50

Ein geschenkter Tag.

Jane, das junge Dienstmädchen von Beechwood House, und Paul, der Landadels-Spross, haben seit Jahren ein Verhältnis. Heimliche Botschaften, verschwiegene Treffen kennzeichnen ihre Beziehung. Doch heute, an einem sonnigen Märzsonntag im Jahr 1924 sind Familie und Dienerschaft ausgeflogen: Muttertag! So darf Jane ihr Fahrrad einfach an die Hausmauer des Anwesens lehnen, durchs Hauptportal herein und ins Bett ihres Geliebten kommen. Ein erstes und ein letztes Mal, denn Paul wird bald, natürlich standesgemäss, heiraten. Später, gegen Mittag, wird sie leichtfüssig und nackt durch das weitläufige Haus streifen, beseelt von der rauschhaften Innigkeit dieses herausgehobenen Morgens und nicht ahnend, dass ihr Leben am Ende dieses Tages zu zerbrechen droht. Viele Jahrzehnte später blickt sie zurück und erzählt: von einer Tragödie und zugleich einer wundersamen Entfaltung.

Schwebend verbindet Graham Swift Gegenwart und Vergangenheit, erzählt fein und makellos von einem Leben, in dem alle Grenzen bedeutungslos wurden. Ein kleines Buch von grosser glühender Intensität!

Krimis

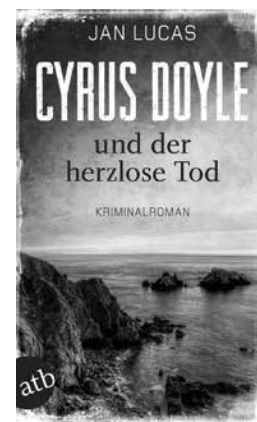


**Abir Mukherjee;
Ein angesehener Mann**
Heyne, 512 Seiten,
Fr. 13.90

**Ein spektakulärer
Mordfall im schwül-
heissen Kalkutta.**

1919 – die Luft steht in den Strassen einer Stadt, die im Chaos der Kolonialisierung zu versinken droht. Die Bevölkerung ist zerrissen zwischen alten Traditionen und der neuen Ordnung der britischen Besatzung. Aus dem Ersten Weltkrieg zurückgekehrt, findet sich Captain Sam Wyndham als Ermittler in diesem Moloch aus tropischer Hitze, Schlamm und bröckelnden Kolonialbauten wieder. Doch er hat kaum Gelegenheit, sich an seine neue Umgebung zu gewöhnen, hält doch ein Mordfall an einem weissen Kolonialbeamten die ganze Stadt in Atem. Handelt es sich bei dieser Tat um einen Terrorakt der indischen Unabhängigkeitsbewegung? Seine Nachforschungen führen Sam von den luxuriösen Palästen der Briten zu den opiumgetränkten Spelunken Kalkuttas – und immer wieder an den Rand des Gesetzes.

Der indischstämmige Brite Abir Mukherjee nimmt uns in seinem Krimidebüt mit ins Indien des Jahres 1919. Sein Kommissar bekommt es als weisser Polizist mit allen Schichten der Gesellschaft Kalkuttas zu tun, von Politikern und Geschäftsleuten bis hinunter zu Riksha-Wallahs und Bordellbesitzerinnen.



**Jan Lucas;
Cyrus Doyle und
der herzlose Tod**
Aufbau, 368 Seiten,
Fr. 13.50

**Eine wildroman-
tische Landschaft
und grausame
Morde.**

Nach zwanzig Jahren bei der London Metropolitan Police kehrt Cyrus Doyle in seine Heimat

Guernsey zurück, wo er sich nach dem Tod der Mutter um seinen betagten Vater Leonard kümmern und den Posten des Detective Chief Inspector antreten will. Der bisherige DCI wurde eine Woche zuvor auf bizarre Weise getötet: Ein unbekannter Täter hat ihn mit einem Pfeil erschossen und ihm das Herz herausgeschnitten. Schon am Tag der Ankunft wird Doyle zu einem neuen Tatort gerufen, ein weiteres Opfer ist unter denselben mysteriösen Umständen zu Tode gekommen. Was hat das alles mit den alten Insellegenden und mit seinem Vater, einer echten Polizeilegende, zu tun? Unvermittelt gerät Cyrus Doyle selbst ins Visier des Pfeilmörders.

Ein Kriminalfall vor der einzigartigen Kulisse der Kanalinsel Guernsey: Gelungen und der Spannung zusätzlich dienend, ist die Einbindung der Insel-Mythologie. Nicht nur ein Krimi, sondern gleichzeitig auch ein Quasi-Reiseführer!

Krimis



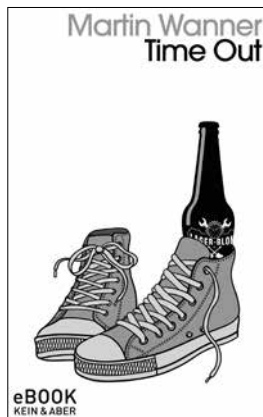
Ezekiel Boone;
Die Brut:
Sie sind da
Fischer,
400 Seiten,
Fr. 13.50

Warnung:
Bei bestehen-
der Arachno-
phobie raten
wir von der
Lektüre ab –
diese kann
gesundheitliche
Schäden
hervorrufen...

Etwas lebt. Und es vermehrt sich rasend schnell. Am Amazonas stirbt eine Wandergruppe. Kurz zuvor war ein merkwürdiges Summen im Wald zu hören. In Indien schnellen die Seismographen in die Höhe, doch es folgt kein Erdbeben. In China wird eine Atom-bombe gezündet. Angeblich versehentlich. In Minneapolis stürzt ein Flugzeug vom Himmel. Im Wrack findet FBI-Agent Mike Rich eine verbrannte Leiche aus der etwas Schwarzes kriecht. Biologin Melanie Guyer erhält in Washington eine FedEx-Sendung. Ein mysteriöser Fund von den Nazca-Linien aus Peru.

Nervenzerrrende Dramatik – freuen Sie sich schon auf die Fortsetzung, diese erscheint am 24. August!

Romane



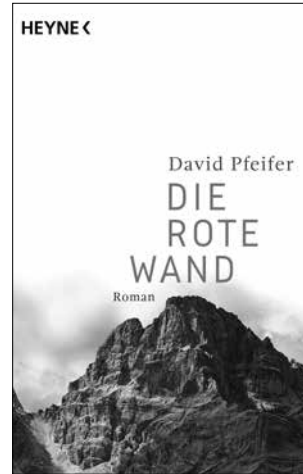
Martin Wanner;
Time Out
Kein & Aber Pocket,
250 Seiten, Fr. 14.00

**Wenn die Frau,
der Geschäftspartner
und die schöne
Wohnung in der
Zürcher Altstadt
plötzlich weg sind...**

Da Lukas Ritter den Punk-Rock-Geist seiner Jugend nie recht abgeschüttelt

hat, bewahrt er auch in dieser neuen Lebenssituation einen klaren Kopf. So wie er vor Jahren ein erfolgreiches Unternehmen aus dem Boden gestampft und die guten Zeiten mit schickem Essen und viel Champagner auskosten hatte, feiert er auch sein jetziges Junggesellenleben am Ufer des Zürichsees im ungenutzten Wohnwagen eines Freundes mit Bratwürsten und viel Bier. Mitten in diesem Chaos ruft plötzlich sein Jugendfreund Krächzer an und verwickelt Ritter in abenteuerliche und illegale Geschäfte mit gefälschten Uhren, Finanzbetrüggern und ominösen Chinesen. Als wäre dies nicht genug, verliert Lukas Ritter auch noch sein Herz an die verführerische, geheimnisvolle Lea.

Die perfekte (und witzige) Lektüre für eine kleine Auszeit vom depressierenden Weltgeschehen und den Zumutungen des Alltags.



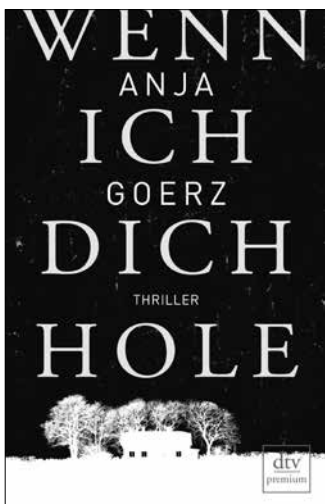
David Pfeifer;
Die rote Wand
Heyne,
288 Seiten,
Fr. 13.90

**Aus Viktoria
wird Richard:
vom Irrsinn des
Krieges.**

Wie eine Steinwand, die Gott als natürliche Grenze zwischen Nord- und Südeuropa in die Erde gerammt

hat, ragen die Berge hinter Sexten im Südtirol in den Himmel. Hier verläuft 1915 die Grenze zwischen Österreich-Ungarn und Italien. Eine Front, die im Ersten Weltkrieg Schauplatz eines erbitterten Stellungskriegs wird. Gekämpft wird auf Felsvorsprüngen, Gipfeln, auf Skiern, mit Stichmessern, Karabinern und Handgranaten. Mann gegen Mann versuchen kleine Einheiten die Höhe zu sichern. In all diesen Scharmützeln hält sich in der roten Wand ein Mädchen auf, das seinem Vater in den Gebirgskrieg gefolgt ist.

Ausgehend von der wahren Geschichte der Viktoria Savs, die als Junge verkleidet in den Ersten Weltkrieg zog, erzählt David Pfeifer in seinem eindrucksvollen Roman von ihrem Schicksal während des Dolomitenkriegs.



Anja Goerz;
**Wenn ich
dich hole**
dtv,
256 Seiten,
Fr. 19.90

**«Mein Sohn
ist da drin!
Holen Sie ihn
raus!»**

Wegen eines Unwetters sitzt Bendix Steensen in Heathrow fest. In immer kürzeren

Abständen erhält er Anrufe seines neunjährigen Sohnes Lewe, die allmählich panisch klingen: Seit Stunden sind Mama und Oma nun schon fort, am Handy meldet sich niemand, er hat Angst, in dem abgelegenen Haus in Niebüll nicht mehr allein zu sein. Bendix alarmiert die örtliche Polizei. Doch obwohl diese nichts Verdächtiges feststellt, versucht er alles, um auf schnellstem Weg nach Nordfriesland zu kommen. Eine schier endlose Reise, zusätzlich erschwert durch Schnee und Sturm. Derweil haben seine Frau und Mutter einen ganz anderen Kampf zu kämpfen. Und Lewe ist tatsächlich nicht mehr allein ...

Ein rasanter Thriller, der – auch ohne grosses Blutvergiessen – an Spannung nichts zu wünschen übrig lässt.



Heidi Rehn;
**Das Haus der
schönen Dinge**
Knaur, 656 Seiten,
Fr. 13.50

**Der Aufstieg und
Fall einer jüdi-
schen Münchner
Warenhaus-
Dynastie.**

Als der jüdische Kaufmann Jacob Hirschvogel 1897 zum Königlich-Bayerischen Hoflieferanten ernannt wird, glaubt er sich und seine Familie als gleichwertige Mitglieder der Münchner Gesellschaft anerkannt. Zwar begegnet seine Frau Thea Jacobs Enthusiasmus mit einer gewissen Skepsis, doch der Erfolg des Kaufhauses belehrt sie eines Besseren. Tochter Lily übernimmt das Kaufhaus am Münchner Rindermarkt in den goldenen Zwanzigern und wähnt sich am Ziel aller Wünsche. Eine glückliche Zukunft scheint auf die Familie zu warten, doch als die Nazis die Macht ergreifen, müssen die Hirschvogels erleben, wie sich Bayern und München, das für sie stets Heimat war, plötzlich gegen sie wendet.

Heidi Rehn legt nicht nur einen toll geschriebenen Roman über eine (fiktive) Warenhausdynastie vor, ihr gelingt auch eine atmosphärische und detailgenaue Beschreibung von über 50 Jahren deutscher Zeitgeschichte ab dem Ende des 19. Jahrhunderts.



Kelly Doust;
**Aimées geheimer
Wunsch**
KiWi,
416 Seiten,
Fr. 13.50

**Auf Zeitreise
mit einem
zauberhaften
Kleidungs-
stück.**

Maggie ist Auktionatorin und lebt mit ihrer Familie in London. Eines

Tages stößt sie auf einen aufwändig gearbeiteten perlenbestickten Kragen und ist wie elektrisiert: Wer hat diese Kostbarkeit gefertigt, und wie kam sie nach London? Die Geschichte des Kragens beginnt in der Normandie 1891, wo Aimée ihn als Schmuck für ihr Hochzeitskleid anfertigt. Er gelangt danach in die Hände der Pariser Trapezartistin Lexi, von dort an die Tänzerin Zephyr in Shanghai, und über Rom und Istanbul schliesslich nach London. Hinreissende Episoden, die das Lebensgefühl von Frauen zu unterschiedlichen Zeiten und in unterschiedlichen Metropolen beschreiben, wechseln ab mit der Geschichte Maggies, die in der heutigen Zeit vor allem mit den Problemen einer berufstätigen Ehefrau und Mutter kämpft.

Ein wunderschöner Roman – fein gewebt und reich bestickt.

Romane



Louise Miller;
Die Zutaten zum Glück
Insel, 408 Seiten,
Fr. 19.90

Wem gelingt der perfekte Apple Pie?

Wer rechnet schon damit, dass aus einem Flammeninferno das grosse Glück erwächst? Am wenigsten Patissière Olivia, als sie mit

ihrem «Baked Alaska» einen Bostoner Privatclub in Brand setzt. Nachdem sich Olivias Karriereaussichten jäh in Rauch aufgelöst haben, flüchtet sie sich kurzerhand zu ihrer besten Freundin ins ländliche Vermont. Wo sie nicht nur Unterschlupf und eine Anstellung wider Willen in einem kleinen Landgasthof findet, sondern auch ein neues Zuhause, nach dem sie bislang gar nicht gesucht hatte. Doch bevor Olivia selbst erkennt, wohin ihr Herz gehört, muss sie sich mit der kauzigen Lokalbevölkerung anfreunden – und das Geheimnis um den besten Apple Pie lüften. Und nicht zuletzt die Gunst einer eigensinnigen alten Dame erobern, unter deren rauer Schale mehr verborgen liegt, als Olivia ahnen kann.

Lesegenuss mit Gute-Laune-Garantie (und dem Rezept für den perfekten Pie zum Schluss...!)



Katrin Einhorn;
Sand in Sicht
dtv,
304 Seiten,
Fr. 13.50

Mathematiker weinen nicht. Und wenn, dann berechnen sie währenddessen das Volumen der geflossenen Tränen...

Lenny liebt Ordnung, Mathematik und seine Freundin Zoe, der er nach exakt 661 Beziehungstagen einen Antrag machen will. Da kommt der Urlaub in Südfrankreich gerade recht. Statt emotionaler Höhenflüge erwartet ihn allerdings die Erkenntnis, dass sich Liebe nicht berechnen lässt: Der Verlobungsring landet im Pool und der Bräutigam in spe – nach dem plötzlichen Auftauchen eines Nebenbuhlers – auf der Strasse. Doch so schnell gibt sich Lenny nicht geschlagen. Zusammen mit der chaotischen Hanna zieht er alle Register, um die Formel für sein ganz persönliches Happy End zu finden.

Eine ungewöhnliche Komödie mit Road-Movie-Charakter.

Leben und Wirken des Kräuterpfarrers



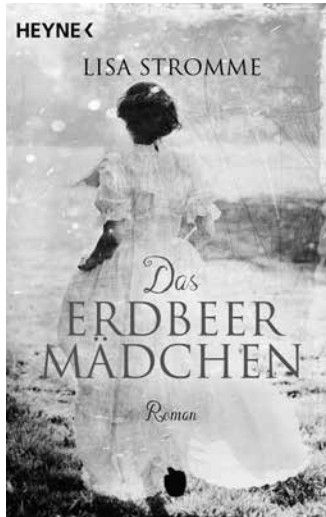
Marianne Künzle;
Uns Menschen in den Weg gestreut
Zytglogge, 351 Seiten,
Fr. 36.00

Johann Künzle ist neben Sebastian Kneipp der bedeutendste Kräuterpfarrer im deutschsprachigen Raum. Er gehört

zu den Wegbereitern der modernen Pflanzenheilkunde.

Neben seiner Tätigkeit als Pfarrer nutzte Johann Künzle sein immenses Wissen über Pflanzen, er behandelte Kranke mit Kräuteranwendungen und motivierte seine Besucher zur Selbsthilfe. Dank ihm wurde das Kräutersammeln in der armen ländlichen Gemeinde Wangs zum florierenden Geschäft, viele Dorfbewohner fanden ein zusätzliches Auskommen. Ein Volksbad wurde errichtet, es entstand ein Kräutermarkt mit nationaler Ausstrahlung, selbst ein Kurhaus wurde gebaut. Künzles Büchlein «Chrut und Uchrut» avancierte zum internationalen Bestseller. Aber nicht alle sahen das gerne: Neider schwärzten Künzle beim Bischof an...

Marianne Künzle widmet sich in ihrer sorgfältig recherchierten Romanbiographie den bedeutenden Jahren Künzles, zeichnet ein vielschichtiges Bild des umtriebigen Pfarrers und der politischen Debatte, die sein Schaffen auslöste.



Lisa Stromme;
Das Erdbeer Mädchen
Heyne,
352 Seiten,
Fr. 15.50

Ein Sommer mit Munch.

Sommer 1893. Die Bewohner von Åsgårdstrand, einem male-rischen Fischerdorf an der norwe-gischen

Küste, bereiten sich auf die Ankunft ihrer reichen Sommergäste vor. Die junge Erdbeersammlerin Johanne soll den Sommer über als Dienstmädchen im Hause des Admirals Ihlen arbeiten. Johanne freundet sich mit Tullik, der impulsiven Tochter des Admirals, an. Als diese eine verbotene Affäre mit dem noch unbekanntem Edvard Munch beginnt, der geächtet am Rande des Dorfes lebt, drohen ihre Freundschaft und der bürgerliche Friede in Åsgårdstrand daran zu zerbrechen.

Die gebürtige Britin Lisa Stromme lebt mit ihrer Familie in Åsgårdstrand. In diesem kleinen Ort hat auch Edvard Munch viel Zeit verbracht und seine Spuren hinterlassen. Diesen Spuren folgt Stromme in ihrem Erstlingsroman. Dicht und atmosphärisch geschrieben, beruht die Geschichte teils auf wahren Begebenheiten.



Kayte Nunn;
Ein Weinberg zum Verlieben
Piper, 384 Seiten,
Fr. 13.50

«Der Wind, der durch das Shingle Valley fegte, schien geradewegs aus der Antarktis zu kommen. Unter dem ver-schnehenen blassgrauen Himmel erstreckten sich kahle Weinstöcke

in parallelen Reihen, so weit das Auge reichte.»

Das Schicksal meint es nicht gut mit Rose Bennett. Ihre Karriere als Spitzenköchin endete abrupt, nun wendet sie Burger im Sekundentakt. Als sie dann auch noch von ihrem Freund sitzen gelassen wird, reicht es ihr. Kurz entschlossen bucht sie einen Flug. Ihr nächster Halt: eine australische Weinfarm im ländlichen Shingle Valley. Ihr nächster Job: die Verköstigung der dreiköpfigen Winzerfamilie. Und mit einem Mal scheint sich der Wind in ihrem Leben zu drehen. Denn Rose kocht sich nicht nur in die Herzen der Kinder, auch der Winzer ist für ihre Rezepte (und Reize) scheinbar nicht unempänglich ...

Mit viel Herz erzählt Kayte Nunn von einer vom Leben und der Liebe enttäuschten jungen Frau, die den Mut hat, auf einem fremden Kontinent neu anzufangen. Ein bezaubernder Roman, der für kurzweilige Lesestunden sorgt.



Rachel Urquhart;
Das zweite Gesicht
btb,
416 Seiten,
Fr. 13.90

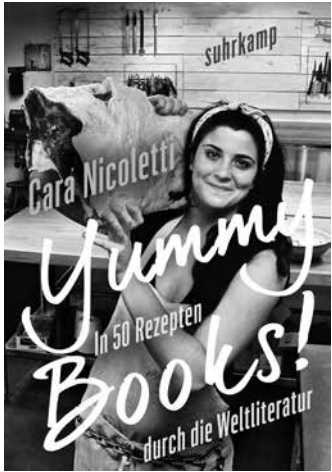
Bist du bereit, dein wahres Gesicht zu zeigen?

Massachu-
setts 1842:
Die 15-jährige Polly zündet die heimische Farm an,

ihre brutaler Vater kommt in den Flammen um. Ihre Mutter, Polly und der kleine Ben müssen fliehen, die Kinder finden Zuflucht in einer Shaker Gruppe. In dieser religiösen Gemeinde mit strengen Regeln wähnt sich Polly sicher vor den Nachstellungen des Brandinspektors Simon Pryor, der den Fall aufklären soll. In der jungen Shaker-Schwester Charity findet sie eine Freundin und Verbündete. Doch als Polly sich in den Augen der Gemeinschaft als «Seherin» erweist, als eine Auserwählte mit mystischen Visionen, beobachtet man sie auch hier mehr als genau. Wird Polly unter diesen Umständen weiter ihre wahre Geschichte verheimlichen können?

Rachel Urquhart bringt uns in ihrem spannenden Debütroman eine wenig bekannte religiöse Gemeinschaft – diejenige der Shaker – näher.

Sachbücher



Cara Nicoletti:
Yummy Books!
In 50 Rezepten
durch die Welt-
literatur
Suhrkamp,
332 Seiten,
Fr. 24.50

Soulfood für
Leseratten.

Angefangen hat alles in der Fleischerei des Grossvaters in Boston, Massachusetts,

in der Cara bereits als Mädchen stapelweise Bücher verschlang. Später zog es sie nach New York, wo sie zwischen dem Bücherwälzen fürs Literaturstudium und der Arbeit in Brooklyns bekanntester Metzgerei schliesslich auf die Idee kam, aus ihrer Doppelleidenschaft eine einzige zu machen – indem sie die kulinarischen Passagen ihrer Lieblingsbücher nacherzählte und die besten Rezepte kurzerhand nachkochte. Von Pippi Langstrumpfs «Buttermilchpfannkuchen» über das «perfekt gekochte Ei» von Jane Austen bis hin zu Jonathan Franzens «Schokoladen-Cupcakes mit Pfefferminz-Buttercreme».

Cara Nicoletti lässt uns nicht nur das Wasser im Munde zusammenlaufen, sondern verführt uns auch zum Nachlesen und Nachkochen.



David Slattery,
How To Be Irish –
Irland für
Anfänger
btb, 320 Seiten,
Fr. 15.50

Auf humorvolle
Art die Eigen-
arten der Iren
kennenlernen!

Was macht einen wahren Iren aus? Wer wird zu einer irischen Beer-

digung eingeladen und wenn ja, warum? Wie feiert man hier eine Hochzeit? Und warum sind dort immer mindestens 200 Gäste eingeladen? Was sind die wichtigsten Regeln in einem Irish Pub? Und was sorgt an Weihnachten für Konfliktstoff?

David Slattery zeigt uns, welche Besonderheiten und Eigenheiten die Iren von ihren Nachbarn unterscheiden. Mit Fachkenntnis und einer ordentlichen Portion Humor führt uns der studierte Anthropologe durch die Regeln des irischen Miteinanders. Für seine Recherchen schleuste er sich in eine politische Partei ein, nahm an unzähligen Hochzeiten und Beerdigungen teil, arbeitete am Empfang einer Arztpraxis, trug Frauenkleidung und besuchte zahlreiche Pubs – alles im Dienste der Wissenschaft!

Eine Walliser Grossfamilie erzählt



Sybille Bayard Walpen;
Der Clan vom Berg
Hier und Jetzt,
224 Seiten, Fr. 39.00

«Ein Riesenfuder Heu, ich vorne lenkend bei der Kuh auf der Leiter, der andere hinten bremsend auf dem Heuwagen. Es ist ein

Wunder, dass wir noch leben. Was die uns zutrauen, das gibt es heute nicht mehr.»

So erzählt es Franz, der in den 1940er-Jahren als eines von elf Kindern in der Bauernfamilie Bayard in Varen im Oberwallis aufwächst. Es ist eine karge, arbeitsame Welt, geprägt von Katholizismus und Sozialkontrolle, aber auch von engem geschwisterlichen Zusammenhalt. Die Autorin lässt die Bayard-Kinder in direkter Form über ihre Kindheit und die verschiedenen Lebenswege berichten – von der Kindergärtnerin über den Weinbauern bis zu Mary, die nach Amerika auswandert. Daneben erzählt das Buch vom harten Alltag der Familie als Selbstversorger und gibt Einblicke in die Entwicklung des Bergkantons am Übergang in die moderne, industrialisierte Welt.

Sybille Bayard Walpen ist in Siders aufgewachsen und hat an der Universität Zürich im Fach Soziologie promoviert. Ihr Vater ist eines der elf Bayard-Kinder.



Paolo Cognetti;
Fontane No. 1 –
Ein Sommer im
Gebirge
Edition Blau,
144 Seiten,
Fr. 20.00

Entschleunigung
auf 144 Seiten...

Eine Schaffens-

krise und das festgefahrene Leben in Mailand bringen Paolo auf die Idee, sich für eine Zeit von der Zivilisation zu verabschieden. Inspiriert von Henry David Thoreau, Chris McCandless und anderen Eremiten mietet er eine Hütte in den Bergen – Fontane Numero 1 –, nicht weit von dort, wo er als Kind die Sommer verbracht hat. Als Ende April das Abenteuer beginnt, erwarten ihn da oben Reste von Schnee, das Rauschen des Winds und das Schweigen der Steine. Das Dasein auf 2000 Meter Höhe bringt die einfachen Dinge zurück: Holz hacken, Feuer machen, die Gegend erkunden, einen Garten anlegen. Paolo spricht mit den Tieren, liest Bücher, hört seltsame Geräusche in der Nacht. Wochenlang sieht er keine Menschenseele, bis aus dem Nebel doch eine Gestalt auftaucht.

Paolo Cognettis Hüttenbuch erzählt von der schönen, schrecklichen Einsamkeit, in der man sich selber näherkommt, von einer nicht gekannten Freundschaft und – wir lesen den Beweis – von der Wiederkehr der verlorenen Sprache.

Unser Team:



Daniela Binder



Ursina Bopp Muminovic



Jeannine Egli



Nicole Feer



Daniela Herr



Eliane Peter



Maheli Rüfenacht



Vivien Sasso



Alex Schneebeli
1926–2017

Obergass-Bücher GmbH:
Daniela Binder, Winterthur
Ueli Diener, Winterthur
Conrad Schneider, Thalheim
Hanspeter Schneider, Elsau